

## Der letzte Walzer. Das war es dann

Jubiläums- und Abschiedskonzert des Orchesters Maur vor zwei vollen Sälen

**Während 20 Jahren hat es allen widrigen Umständen getrotzt. Während 20 Jahren hat es vielen grosse musikalische Freuden bereitet und sich selbst auch genossen. Am letzten Freitag und Samstag gab das Orchester Maur mit einem hinreissend unterhaltenden Eckhard Fiebig seine letzte Vorstellung. Der letzte Vorhang wurde bei viel begeisterter Akklamation gezogen und ein bisschen Wehmut machte sich breit.**

Christoph Lehmann

Wie beginnt man ein Konzert, das gleichzeitig die Jubelstimmung eines 20-jährigen Geburtstages und Abschieds widerspiegeln soll? Wehmütige Klänge oder Pauken und Trompeten von den Pulten? Das erste ist Fiebigs Sache nicht und so ertönte als erster Takt ein Trompeten-Signal, das einen wilden Kavallerie-Ritt aus von Suppés Ouvertüre zur Operette «Leichte Kavallerie» einleitete. Die Hoffnung Fiebigs, dass die mitreissenden Rhythmen das Publikum auf den Rücken eines Pferdes versetzen möge, dürfte sich wohl bei einigen erfüllt haben. Die Auswahl dieses Eingangsstücks war denn auch der sprichwörtliche rote Faden durch die Programm-Gestaltung mit einem Gang durch die Küche der leichten Muse von Film-, Musical-, Wiener-Lied-, Operetten- und Variété-Klassikern mit viel Herzscherz. Eckhard Fiebig zeigte sich von seiner bekannt charmant-witzigen Seite und quittierte gleich das Eingangsstück mit der trockenen Bemerkung, dass sich das Publikum bezüglich der leichten Kavallerie von Herrn von Suppé ... nicht vor einem gewissen Herrn Steinbrück zu fürchten brauche.

Für das Abschiedskonzert liess der Mastermind des Orchesters Maur gleich auch noch Solisten wie den Bassisten Werner Gröschel und Sopranistin Miriam Portmann auffahren. Dem nicht genug: Auch Tänzerinnen wurden aufgeboten. Alles in allem wurden die letzten beiden Vorstellungen des Orchesters mit Opulenz und grosser Kelle angerichtet. Das Orchester wagte sich sogar an den Kaiserwalzer von Johann Strauss. Die Klippen dieses sinfonisch angelegten Werkes mit häufi-



Letzter grosser Auftritt des Orchesters Maur.

(Fotos: cl)

gen dynamischen Wechseln und abrupten Brüchen von süffigen Orchestertutti in Sologeigen-Kantilenen meisterte das gut disponierte Orchester in Festlaune und seiner kleinen Besetzung entsprechend manierlich. Von Abschied war da wenig zu spüren. Kein Schwanengesang, keine Selbstbeweihräucherung. Gerade beim Kaiserwalzer von Strauss mag sich der eine oder andere im Publikum den Gedanken gemacht haben, dass die hörbar bessere Akustik des renovierten Loorensaals bedauerlicherweise dem Maurmer Orchester nicht mehr dienen kann.

### Im Verlauf des Konzertes spielte sich das Orchester zur Höchstform auf

Im Verlaufe des Konzertabends spielte das Orchester immer klangvoller und lief beim Schlusstück, einem Medley aus My Fair Lady, zur eigentlichen Höchstform auf. Herrliches Ensemblespiel und vor allem wunderschöne Holzbläser zeigten eindrücklich, was in diesem Orchester steckt und wie es die letzten 20 Jahre mit den Stammspielern und Zuzüglern von Opernhaus und Tonhalle gearbeitet hat. Das Publikum erklatschte sich natürlich Zugaben, wovon der Cancan von Offenbach mit den drei Tänzerinnen den Saal zum Kochen brachte – ganz wie in einem Pariser Cabaret herrschte einen Moment lang ein Hauch von gespielter

Anzüglichkeit im doch so soliden Loorensaal. Die Gespräche und Reaktionen des Publikums in der Pause und nach dem Konzert zeigten deutlich auf, dass das Vergnügen, ja die Freude über den Konzertabend mit Freunden doch einer gewissen Wehmut über den Verlust gewichen ist und man der Meinung war, dass das Orchester Maur in den letzten 20 Jahren viel für das kulturelle Leben in Maur geleistet hat.

Die Präsidentin des Vereins, Frau Anemarie Santschi, machte in ihrer Rede an die Freunde des Orchesters und ans Publikum dies auch deutlich. Für die Gründe der Auflösung nannte sie finanzielle Risiken, viel Organisationsaufwand, Freiwilligenarbeit und gewisse Ermüdungserscheinungen im Vorstand. Ein solches Orchester semiprofessionell in einer vergleichsweise kleinen Gemeinde zu betreiben, ist wohl nicht mehr zeitgemäss. Eckhard Fiebig stellte die Vorstandsmitglieder des Vereins Orchester Maur einzeln vor und würdigte dabei die Arbeit aller. William Faulkner schrieb: Die Vergangenheit ist nicht tot, sie ist noch nicht einmal vergangen. Es ist zu vermuten, dass die Erinnerung an das Orchester bei Musikern und Publikum lebendig sein wird.

Fortsetzung auf Seite 2 und Interview «Persönlich» Seite 16

*Cancan als hinreissende Zugabe*



*Singing in the Rain mit Tänzerinnen.*



*Eckhard Fiebig: Spass mit Miriam Portmann und Werner Gröschel (unten).*

*Eckhard Fiebig, ganz gelöst mit Präsidentin des Vereins Annemarie Santschi (unten).*



*Georg Hildbrand vom Vorstand genießt den Abend (unten).*



*Das Orchester stärkt sich in den Katakomben vor dem wichtigen Auftritt (unten).*



# Bunte Versammlung mit 108 neuen Exponaten

Die Museen Maur feiern ihr 20-jähriges Bestehen und präsentieren ab dem 17. November eine neue Ausstellung

Die Museen Maur präsentierten in der vergangenen Woche anlässlich einer Vernissage in der Mühle Maur ihre neue Ausstellung «Bunte Versammlung». Der grosse Arbeitseinsatz der letzten Tage war den Ausstellungsmachern um Susanna Walder und Dr. Bruno Weber ins Gesicht geschrieben und man war schliesslich sichtlich froh, den Vernissage-Gästen eine tolle Ausstellung ankündigen zu dürfen.

Christoph Lehmann

Die Ortsmuseen stellen die Gemeinden manchmal vor grössere Probleme; sammeln sie zu viel und zu undifferenziert, wird ein grösseres Raumangebot immer zwingender – sammeln sie zu wenig, verkümmern sie langsam und entsagen sich so dem Publikum. Museen müssen immer den Spagat zwischen Quantität und Qualität eingehen. Das Sammeln darf dabei nicht zum Selbstzweck werden, sondern muss mit dem interessierten Publikum/Bevölkerung wohl abgewägt und abgesprochen sein. Die Museen und deren Vereinsmitglieder sind für die Gemeinde Maur dabei ein Segen, sie sind weder dem einen noch dem anderen Extrem zugeneigt. Nach langen 20 Jahren des Sammelns ist man im Verein daran gegangen, die umsichtig erworbenen Exponate in eine neue Ausstellung zu ordnen. Die Ausstellung «500 Jahre Maurmer Kirchengeschichten» ist Vergangenheit – in der Burg und Mühle ist jetzt eine neue Ausstellung mit dem Titel «Bunte Versammlung» zu bestaunen. Wer nun aber vermutet, dass hinter einer bunten Ansammlung ein anderes Wort für Chaos stecke und Konzeptlosigkeit einer Ausstellung zum Konzept wird, liegt natürlich falsch.

## Hinter dem Titel ist eine Ordnung

Die insgesamt 108 neu ausgestellten Exponate – die Hälfte davon dank dem



Die Ausstellungsmacher Dr. Bruno Weber und Susanna Walder.

(Fotos: cl)

grossen Maurmer Lehrer Werner Suter zur Sammlung gestossen – sind durchaus einer inneren Ordnung folgend in die akribisch sauber hergerichteten Ausstellungsräume gelangt. An der Vernissagen-Feier zeigten Dr. Bruno Weber und Susanna Walder diese Zusammenhänge auf, sprachen von neuen Sachbereichen und reflektierten das abendfüllende Thema «Sammeln» aus verschiedenen Perspektiven. Gemeinderätin Delia Jäggi nahm in ihrer Ansprache dieses Sujet auch auf und meinte, dass wir wohl alle in der einen oder anderen Form Sammler seien. Das musikalische Rahmenprogramm der Vernissage wurde zwischen den Ansprachen fugst mit einem der Exponate selber bestritten; dem Walcker-Harmonium der Gemeinde Maur.

## Das Maurmer Harmonium

Walcker in Stuttgart ist ein famoser Orgelbauer und Maur besitzt mit diesem Instrument ein kleines Juwel. Dieses Harmonium tat in früheren Jahren als Halleluja-Vergaser an Maurmer Sonntagschulen seinen Dienst. Seit Jahrzehnten ist es

allerdings nicht mehr bespielbar und wurde vom Basler Harmonium-Spezialisten Dieter Stalder, der zusammen mit seiner singenden Tochter das Publikum gleich auch noch mit musikalischen Beiträgen unterhielt, umsichtig renoviert. Eine philosophische Betrachtung über das Sammeln und den Kitsch von Philipp Blom wurde von Gerda Zangger vorgelesen. Dieses Essay rundete das Programm ab und legte verschiedene Referenzpunkte zur neuen Sammlung. Die Vernissage-Gäste waren danach nach vielen Worten und Musik gespannt auf die anschliessende Führung durch die Ausstellung. Ersten Reaktionen nach scheint die neue Ausstellung in ihrer Farbigkeit und Vielseitigkeit äusserst positiv aufgenommen worden zu sein. Die «Maurmer Post» wird die Ausstellung zu einem späteren Zeitpunkt detaillierter besprechen.

## Info

### Stellungnahme zu den Abstimmungen vom 26. November 2012

(ua) Die Sektionsversammlung der SP Maur vom 12. Oktober beschloss nach eingehender Diskussion einstimmig, dem Planungskredit für das Loorenareal zuzustimmen. Nur sehr knapp wurde jedoch dem Antrag des Gemeinderates für das Projekt «Status Quo» zugestimmt, weil für eine fundierte Entscheidung Angaben und Vergleiche über die kurz- und längerfristigen ökologischen Auswirkungen der Projekte fehlen.

Beim Tierseuchengesetz lehnt die SP Maur Zwangsmassnahmen im Impfbereich ab und empfiehlt anders als die SP Schweiz ein Nein in die Urne zu legen.

SP Maur



Spielte auf dem neu renovierten Harmonium der Gemeinde: Dieter Stalder mit Tochter Claudia Schmidlin.

# «Alles, was Sie anzetteln, gibt eine Reaktion»

Zu Gast am ökumenischen Frauenfrühstück war eine Knigge-Expertin

**Kleidung, Körperhaltung, ein simpler Händedruck sind aufschlussreicher als Worte. Amüsant und interessant erklärte Psychologin Praline Kubli-Adunka die tiefere Bedeutung von der Sprache des Körpers.**

Elsbeth Stucky

Steht und spricht Praline Kubli vor Menschen, kleidet sie sich in Schwarz. So auch letzte Woche am Frauenfrühstück im Kirchgemeindehaus Gerstacher. Das hat einen Grund, wie Kubli im Anschluss an ihr Referat eine entsprechende Frage aus dem Publikum beantwortete: «Schwarze Kleidung hält mich an Ort, ich bin konzentriert.» Beige hingegen sei nicht geeignet, denn Beige vermittele Beweglichkeit.

## Jede Aktion erzeugt eine Wirkung

«Alles, was Sie anzetteln, gibt eine Reaktion», eröffnete Kubli ihren Vortrag und ihr geschulter Blick ruhte aufmerksam auf den Frauen im Saal. «Ich will Ihnen das an einem Beispiel aufzeigen. Sie besitzen ein kleines Grundstück. Da liegen Steine, Unkraut wuchert und sie sitzen mitten drin auf einem Stuhl. Vorbegehende könnten denken, die würde besser etwas machen als nur da zu sitzen. Nun, Sie beginnen den Garten zu gestalten. Sie pflanzen Blumen, mähen die Wiese und sitzen wieder da und erfreuen sich am Resultat. Die hat es aber gut, denken Passanten und sehen die Arbeit dahinter nicht.» Was sie mit dieser Geschichte sagen wolle sei, dass alles, was man tut, wie man sich anzieht, wie man sich bewegt eine Wirkung hat.

## Der erste Eindruck zählt

Interessant zu vernehmen war, dass nur gerade mal sieben Prozent des Vortrages über das gesprochene Wort aufgenommen wird. Und um Sekunden gehe es beim ersten Eindruck – schnell ist die Chance veran. Kubli demonstrierte an sich selber, wie eine schnell übergezogene Jacke im Nu Seriosität vermitteln kann. Auch Farben wirken unterschiedlich: Ein roter Schal signalisiert Durchsetzungswillen und die Farbe Weiss steht für Neubeginn.

Kubli zeigte ihren kleinen beringten Finger in die interessierte Runde. Dem kleinen Finger werde Kontaktfähigkeit zugeschrieben. Trete sie vor Menschen, trage sie den Ring. Der Daumen, der Zeigefinger, der Ringfinger – jeder Finger stehe für eine andere Qualität. Hinter allem stecke eine tiefere Bedeutung, manchmal aber auch nicht. Wickelt jemand seine Beine um die Stuhlbeine, bedeute es: Er zieht sich ins Schneckloch zurück. «Oder die



Vier der fünf zurücktretenden Vorstandsmitglieder: v.l.n.r. Marlies Stäubli, Ruth Feuz, Lia del Grande, Monica Neff. Seit der Gründung der ökumenischen Frauengruppe vor knapp 20 Jahren waren sie dabei.

Tischhöhe stimme nicht mit dem Stuhl überein», sagte Kubli mit einem charmannten Lachen. Menschen machen unbewusst bestimmte Sachen; stellen die Beine breit, um mehr Raum einzunehmen, schieben während Diskussionen Kaffeetässchen hin und her, um Grenzen zu errichten. Auch wie ein Mensch die Hand gibt, ist für Kubli höchst aufschlussreich und Antipathien lassen sich nicht verstecken. «Der Körper lügt nicht», sagte Kubli. Hingegen was gesprochen werde, stimme nicht immer.

## Abschied von Gründungsmitgliedern

Allzu schnell ging die Zeit um und viele Hände reckten sich im Anschluss des Vortrages in die Höhe, um Fragen zu stellen. Ob es denn richtig sei, nicht mehr als drei Farben zusammenzumischen, wollte eine Dame von weit hinten im Saal wissen? Das könne sie nur bestätigen, war Kublis Ant-

wort. Drei Farben, vielleicht vier rechne man den Schmuck ein, das sei ideal. Sonst wird das Gegenüber nur abgelenkt und nimmt noch weniger auf als die erwähnten sieben Prozent.

Abschied zu nehmen hiess es von fünf Vorstandsmitgliedern. Gründerin Ruth Feuz erklärte, wie sie vor knapp 20 Jahren die ökumenische Frauengruppe auf die Beine stellte. Die Idee war Vorträge über Lebens- und Glaubensfragen für Frauen anzubieten. Schnell habe sie damals Mitstreiterinnen gefunden. Nun tritt sie selber mit vier Mitgliedern, die von Anfang dabei waren, zurück. Mit bunten Blumensträußen wurden vier von ihnen – Susi Dressler konnte nicht dabei sein – zum Abschied überrascht.

Der bis zum letzten Platz besetzte Saal zeigte, dass die gut gewählten Themen auch heute viele Frauen interessieren.



Praline Kubli-Adunka ist Knigge-Expertin und Psychologin. Ihr Thema ist die Körpersprache.

(Fotos: Elsbeth Stucky)

# Gewaltfreie Kommunikation – das ist möglich

Vortrag und Workshop in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen

**Am frühen Samstagmorgen fanden sich einige Interessierte zum Vortrag «Gewaltfreie Kommunikation mit M.B. Rosenberg» im Saal der Kirche St. Franziskus in Ebmingen ein. Gabi Moser, Referentin und Expertin in diesem Bereich, führte ein sehr interessantes Referat mit kleinen Workshops durch. Die zwei Stunden vergingen wie im Fluge.**

Sandro Pianzola

Pfarrer Fulvio Gamma begrüsst für dieses interessante Thema mit Gabi Moser eine versierte Kennerin und äusserst fundierte Person im Bereich der Kommunikation, Supervision oder Coaching.

Den Ursprung führte Pfarrer Gamma auf einen Hinweis eines befreundeten Pfarrers in Zürich-Seebach zurück. Von ihm hatte er ein Buch geschenkt gekriegt und wunderbar hat dieses Geschenk zu diesem Samstagvormittag geführt.

Um nicht noch viele Worte zu verlieren, stieg Gabi Moser unverzüglich ins Thema ein und fand den direkten Kontakt mit den Anwesenden gleich zu Beginn in gekonnter Weise. Die Frage «Haben Sie ein Bedürfnis nach einer Sprache des Herzens?» liess aufhorchen, vermuten, hoffen, nachdenken und schürte auch die Erwartungen in die zwei Stunden Vortrag über das Thema.

## Neue Firma, neue Ziele

Erst vor knapp einem halben Jahr gründete Gabi Moser, Mutter zweier Kinder im Alter von 13 und 11 Jahren, ihre eigene Firma «Respekt» – statt Gewalt. Mit ihrem Temperament zog sie sofort alle in ihren Bann. Um gleich auch beim Ursprung einer guten Kommunikation zu beginnen, ist der Aspekt mit Kindern sehr bedeutend. «Wer wünscht sich nicht ein Kind, das spielt, springt, Freude hat und in der Schule gute Leistungen bringt?», fragte Gabi Moser. Die Kommunikationsexpertin stellte aber auch fest, dass das Thema «Gewaltfreie Kommunikation» speziell in den Schulen ein wichtiges Anliegen ist. Oder auch in und an öffentlichen Plätzen, wie dies mit dem Bahnhof Wetzikon in kürzerer Vergangenheit zu einem Thema wurde.

Um den Oberbegriff einer «gewaltfreien Kommunikation» etwas genauer zu definieren, stellte Gabi Moser einige Fragen an die Runde, die sich erstaunlich fleissig und interessiert in einer Art Workshop an diesem Samstagmorgen engagierte. Und als dann die Stichworte auf dem Flipchart notiert waren, stand auf einmal die Frage «Was ist eine gewaltfreie Kommunikation» im Raum.



Pfarrer Fulvio Gamma begrüsst Kommunikationsexpertin Gabi Moser.

(Foto: pi)

Gabi Moser wies darauf hin, dass oft in einer Kommunikation bereits die erste Frage schon zu einer Diskussion führen kann, die dann eben nicht die Basis einer gewaltfreien Kommunikation darstellen kann. Die wertfreie Beobachtung, Einschätzung und Wahrnehmung ist wichtig, um so weniger Diskussionen zu erzeugen. Obwohl in einer Kommunikation immer beide Parteien ein Bedürfnis haben oder vertreten, können auch spannende und entspannte Ausdrücke wie zum Beispiel Akzeptanz, Disziplin, Erfolg, Flexibilität, Frieden, Geniessen, Glück, Harmonie, Humor, Kultur, Kraft, Liebe, Nähe, Natur, Ordnung, Ruhe, Respekt, Rücksicht, Selbstvertrauen, Schutz, Stärke, Toleranz, Vertrauen, Verständnis, Wärme, Wertschätzung und Zielstrebigkeit ein wichtiger Bestandteil sein. Die Liste kann beliebig lang sein. Gabi Moser hat jedem Teilnehmer eine ausgedruckt, um diese auch zuhause mal durchzugehen.

## Gewaltfreie Kommunikation ohne Grenzen

Kurz vor der kurzen Kaffee- und Gipfeli-Pause war die Frage «wo man eine gewaltfreie Kommunikation anwenden kann» aus dem Weg geräumt. Grundsätzlich überall. Sei dies bei Freunden, in der Familie, in der Schule, im Geschäftsleben und vor allem auch in der Politik. Gabi Moser wies aber auch darauf hin, dass man sich selbst nicht «verlieren» sollte und immer genau vor Augen hat, was man selbst braucht und erzielen will. Dies soll aber eine Kommunikation nicht daran hindern, mit respektvollem Umgang

in eine Kommunikation zu treten. Und jeder weiss, ein Einstieg mit einem Dank oder einem Lob ist eine andere Basis, als gleich mit einer Kritik zu beginnen. In jeder Kommunikation soll eine Win-win-Beziehung entstehen.

Nach der Pause stellte sich die Frage «Was ist eigentlich ein Konflikt?». Damit verbunden ist meistens ein Streit und der ist in der Regel stets emotional. Auch hier liegen unterschiedliche Betrachtungen, Wertvorstellungen, Meinungen, Vorlieben, Besitzverhältnisse, Einstellung von Beziehung und andere unterschiedliche Dinge zu Grunde. Deshalb sollte man wertfrei urteilen können und nicht gleich zu Beginn eines Gesprächs zu viel hineininterpretieren.

## Ein Thema für jedermann

Am Schluss des sehr spannenden und lehrreichen Workshops ergab sich eine Frage aus der Runde, die sehr spannend war: «Wie ist eine gewaltfreie Kommunikation möglich, wenn man als Vorgesetzter jemanden entlassen muss?». Selbst für diese schwierige Situation fand Gabi Moser die richtigen Worte, eine solche Mitteilung der betroffenen Person zu übermitteln.

Als Zusammenfassung ist zu vermerken, dass es doch etwas verwundert, dass ein so lehrreicher und interessanter Vortrag nicht mehr Leute nach Ebmingen lockte. Dass Gabi Moser sich sehr engagierte, war auch in der Auslage mit einer Buchempfehlungsliste über das Thema deutlich ersichtlich.

Infos über [www.respektstattgewalt.ch](http://www.respektstattgewalt.ch)

# Alle freuen sich, und niemand weiss warum

Nach Maur und Ebmatingen noch der Räbeliechtliumzug in Aesch

**Um eine Tageszeit, in der auf den Pausenplätzen in der Regel gähnende Leere und Ruhe herrscht, war Donnerstagnacht vorletzter Woche beim Schulhaus Aesch ganz schön was los.**

Marcel Mathieu

In Zweierreihen gruppiert stehen kurz nach 18 Uhr die Kleinsten unserer Gemeinde auf dem Pausenplatz und singen mit Inbrunst von den Räbeliechtli, die in der dunklen Nacht leuchten, die hell den Weg zeigen. Die Kleinen singen von einer Nacht ohne Sternenschein, in der es gassauf und gassab geht, während der Biswind hinterhältig das Lichtlein löscht und damit zum Heimgang zwingt. Damit die Kleinen verstanden werden – manchmal tönt es schon sehr dissonant, und man meint, es hätte da jeder Fratz seine private Tonart – hilft bei jeder Gruppe eine Kindergärtnerin oder eine Unterstufenlehrerin beim Singen kräftig mit. In der Musik müssen alle einen gemeinsamen Nenner finden. Also bläst eine Flötistin auf ihrem Instrument die Melodie.

## Etwas Warmes zum Schluss

Nun, kalt ist es gewesen, auch wenn die Bise nicht geblasen hat. Freude hat es trotzdem allen gemacht, den vielleicht 200 Kindern und den Eltern, die mit dabei gewesen sind. Nach dem Singen ist der Tross durch den Dorfteil Aesch gezogen: Die Kinder mit ihren Räbeliechtern voraus und die Eltern hintendrein. Ganz zuvorderst gehen die Jungtambouren Uster, die gar nicht mehr so jung sind, dafür umso markiger aufs Trommelfell hämmern.

Inzwischen richten die Helfer die Verpflegungstische her, stellen den heissen Orangepunch bereit. Eine gute halbe



Stunde haben sie Zeit, um alles zu richten: um 320 Paar Wienerli warm zu halten, 25 Kilogramm Brot auf Pappsteller zu verteilen und die Übersicht über 80 Liter Punch nicht zu verlieren.

Dann sind die Nachtwanderer schon wieder da, und das Interesse wendet sich von den Lichtern ab und den Würstchen zu, die ganz herrlich schmecken – «de Grosse und de Chliine», genauso wie es im Liedtext geheissen hat.

## Alle freuen sich, und niemand weiss warum

Niemand weiss, welche Tradition den Räbeliechtliumzügen zugrunde liegt. Wenn man etwas herumfragt, muss jeder-mann verwundert gestehen, dass er sich das bis anhin noch gar nie gefragt hat.

Google indessen weiss alles: Früher im Mittelalter hatte die Räbe, eine Herbstrübe, die gleiche Stellung in der Grundernährung wie es heute die Kartoffel hat. Aus Anlass des Einbringens der letzten Feldfrüchte im November stellten die Kinder in verschiedenen Schweizer Kantonen aus den Herbstrüben Laternen her, und es wurden Umzüge abgehalten. Heu-

te hat die Räbe ihre Bedeutung als Nahrungsmittel verloren und wird fast ausschliesslich zur Herstellung der Laternen angebaut.

Das Lexikon sagt es zwar nicht explizit, aber die Tradition hat so gesehen eher etwas mit einem Erntedankfest zu tun und ist nicht als Einstimmung auf die Adventszeit gedacht, wie es viele glauben mögen.

## Von selber geht es nicht

Ein Räbeliechtliumzug verlangt eine sorgfältige Planung. Wer hierfür die Verantwortung trägt, ist relativ leicht auszumachen. Eine junge Mutter mit blonden Haaren wieselt engagiert herum, schaut da zum Rechten und hier, ob alles klappt. Es ist Christine Pfrimmer aus Aesch, die selber zwei Buben hat, die am Umzug mitlaufen. Sie darf auf zuverlässige Helfer zählen: auf die Feuerwehr, auf weitere Eltern, auf die Brassband Maur und auf die Küche des Zollingerheims.

Gleichwohl möchte sie das Amt gerne abgeben und würde sich freuen, wenn sich jemand für die Nachfolge melden würde (pcpfrimmer@hotmail.com).

## Info

### Powerplay-Studio-Besichtigung

#### Geschäftsführer Reto Muggli gibt einen interessanten Einblick.

Als Abschluss des muur-unplugged-Anlasses ist diese Besichtigung gedacht.

Das Powerplay-Musikaufnahmestudio ist weltberühmt, haben doch Künstler wie Lady Gaga, Prinz, Udo Jürgens und Schweizer Künstler wie Gotthard, Florian Ast, Bo Katzman oder Patent Ochsner und viele mehr hier Songs aufgenommen. Kein Wunder, denn das Gebäude wurde als Musikaufnahmestudio konzipiert und entsprechend perfekt gebaut. Hier finden die Musiker eine bedürfnisorientierte Infrastruktur, die

offensichtlich geschätzt wird. In den Aufnahmestudios kann die Musik in Analog wie in Digital aufgenommen werden.

Weiter können auch Konzerte für bis zu 70 Personen organisiert werden. Das Angebot, abgerundet mit individuellem Service durch das Powerplay-Studio-Team stösst bei den Musikern auf grosses Interesse, wie die rege Belegung zeigt.

Am kommenden Dienstag, 20.11.2012, 20.00 Uhr bietet sich Ihnen die Gelegenheit, das Powerplay Studio zu besichtigen und interessante Informationen zum Thema Musikaufnahmen aus erster Hand zu erhalten. Geschäftsführer Reto Muggli führt durch die Räumlichkeiten und gibt

einen nicht alltäglichen Einblick in diese faszinierende Welt.

Die Führung ist kostenlos und dauert ca. 1½ Std. Im Anschluss wird ein Apéro vom Restaurant Zum Griech im Vorraum des Powerplay Studio serviert. Herzlichen Dank für das Sponsoring.

**Adresse: Powerplay Studio, Fällanderstrasse 20, 8124 Maur, [www.powerplaystudio.ch](http://www.powerplaystudio.ch)**

Damit wir die Besichtigung optimal planen können, bitten wir um Ihre Anmeldung: Mail: [muur@music-unplugged.ch](mailto:muur@music-unplugged.ch) oder telefonisch: 076 309 40 26 (Platzzahl ist auf 20 Personen beschränkt).

Es freut sich das «muur unplugged»-Team

### Wir wollen unsere Kindergärten und unsere Grundstufe in Binz erhalten

#### Zum Leserbrief von K. Huber, Maur (Ausgabe vom 9.11.2012)

Wir bedanken uns für die Komplimente zum Kindergarten von Frau Schneebeli. Schulpflege und Geschäftsleitung sind der Überzeugung, dass die Lehrpersonen der Kindergartenabteilungen in Maur, Aesch und Ebmingen hervorragende Leistungen erbringen. Diese Kindergärten werden weiterhin – unabhängig des Abstimmungsresultats – ihre Berechtigung und ihr Dasein haben.

Bei einem Nein zum Gegenvorschlag ist unsere Grundstufe in Binz gefährdet, die wie die Kindergärten einen sehr guten Ruf geniesst. Die Grundstufenkinder unterstreichen mit ihren Worten, dass sie sich in der Grundstufe sehr wohl fühlen.

Wir sind auf unsere funktionierenden Kindergärten stolz, gleichzeitig wollen wir die Grundstufe in ihrer jetzigen Form in Binz nicht aufgeben müssen – daher setzen wir uns für ein JA zum Gegenvorschlag ein.

Pierre Zesiger, Schulpräsident Maur  
Roberto Gardin, Geschäftsleiter Maur

### Im Chindsgi isch's am schönschtä gsii! Aber jetzt gömmer i d Schuel!

Warum muss der Kindergarten für teures Geld abgeschafft werden? Das kostet den Kanton Zürich jährlich 62 Mio. für die Umschulung der Kindergärtnerinnen und für neue Grundstufenschulzimmer in den Schulhäusern.

Die Grundstufe ist ein Modell, welches in einem Schulversuch bereits in 87 Klassen von 27 Gemeinden des Kantons Zürich getestet wurde. Zur Auswertung des Schulversuchs wurde im Juli 2010 eine von der Erziehungsdirektorenkonferenz Ost in Auftrag gegebene Evaluation veröffentlicht. In der Evaluation wurden die Leistungen der Kinder miteinander verglichen. Grundstufenkinder machen zwar in den ersten beiden Jahren grössere Fortschritte im Lesen und Rechnen, doch die Kindergartenkinder holen diesen Rückstand mit dem Eintritt in die Primarstufe in Kürze auf. Mehr noch, sie sind sogar leicht besser in den Leistungen. Sogar Studienleiter Urs Moser, Uni Zürich, wirbt für den Kindergarten (Zitat TA 25.6.10): «Die Einführung der Grundstufe ist gegenwärtig weder sinnvoll noch machbar. Der Kindergarten macht einen guten Job.»

Im Kindergarten ist heute das altersdurchmischte und individualisierte Lernen schon lange verankert. Der heutige Kindergarten bietet den Kindern das Beste, altersgemässe und entwicklungsgerechte Schulmodell.

Warum ein Gegenvorschlag des Kantonsrates, welcher den Gemeinden die Vollmacht überlässt, die Grundstufe trotzdem einzuführen? Darf ein teurer Versuch, der die Anforderungen nicht erfüllt, weitergeführt werden? Welche Gemeinde kann sich das leisten? Wir dürfen diese Entscheidung unserer Schulbehörde und Geschäftsleitung nicht übergeben. Wir Stimmbürger und die Eltern hätten dazu nichts mehr zu sagen. So können z.B. Mehrklassenschulen und die dazugehörige Grundstufe einfach einem Schulhaus verordnet werden.

Wir trauen den Äusserungen des Geschäftsleiters Schule und der Gesamtschulpflege nicht: die bestehenden Kindergärten in unserer Gemeinde «sollen» weiterhin erhalten bleiben.

Darum Nein zur Prima-Initiative und Nein zum Gegenvorschlag.

M. Wehrle, Maur

#### Zum Leserbrief von M. Wehrle, Maur (Ausgabe vom 16.11.2012)

Unsere Kindergartenabteilungen in Ebmingen, Aesch und Maur funktionieren bestens, sind gut verankert und geniessen bei Eltern, Kindern und Lehrpersonen grosse Beliebtheit. Diese werden nicht verändert und werden auch nicht zu Grundstufen umfunktioniert. Infrastrukturelle Veränderungen (Bauten) würden hohe Kosten erzeugen, welche in keiner Finanzinvestitionsplanung der Gemeinde vorgesehen sind. Da das Budget der Gemeinde jeweils an der Gemeindeversammlung abgenommen werden muss, haben Sie als Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Ihre Meinung dazu zu äussern.

Studien haben ergeben, dass die Lernziele von Kindern aus Grundstufen und Kindergärten am Ende der 2. Klasse gleich gut sind.

Geschäftsleitung und Schulpflege setzen sich für den Erhalt der Grundstufe Binz ein. Die Grundstufen im Kanton Zürich kosten mehr. Bei genauerer Betrachtung stellt man fest, dass man mit dem Teamteaching-Modell, bei welchem zwei Lehrpersonen während rund der Hälfte der Unterrichtszeit miteinander unterrichten, Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen besser gerecht werden kann.

Die Integration von Kindern mit einem erhöhten Förderbedarf ist kostengünstiger, da weniger sonderpädagogische Zusatzangebote eingerichtet werden müssen.

Mit einem Nein zum Gegenvorschlag sagen Sie Nein zur Grundstufe im Ortsteil Binz – daher empfehlen Lehrerschaft Binz, Schulpflege und Geschäftsleitung den Bürgerinnen und Bürgern von Maur ein JA zum Gegenvorschlag!

Pierre Zesiger, Schulpräsident Maur  
Roberto Gardin, Geschäftsleiter Maur

### Grundstufe: 62 Millionen Mehrkosten ohne Gegenwert

Erst kürzlich konnte man lesen, dass in naher Zukunft Kantone und Gemeinden zum Sparen gezwungen werden. Wie lässt es sich dann verantworten eine Schulreform einzuführen, die Mehrkosten verursacht und laut Evaluation keinen Mehrwert bringt? Unsinnigerweise wurde der Versuch, obwohl die Ergebnisse klar waren, vom Regierungsrat um zwei Jahre verlängert, statt ihn sofort abzubrechen.

Pro und Kontra wurden zur Genüge abgehandelt. Auch der Kompromiss im Gegenvorschlag ist keine Lösung. Das Gejammer der Schulpflegen, die versuchsweise dieses Experiment wagten, muss aufhören. Ein Versuch – und das wird leicht vergessen – ist eben ein Versuch und muss notfalls wieder abgebrochen werden. Endlich gibt es die Möglichkeit, in einem Bereich der Volksschule eine Einheit zu erreichen. Also zweimal Nein zur Abstimmung über die Grundstufe am 25. November.

Karl Bertschinger, Ebmingen

#### Zum Leserbrief von K. Bertschinger, Ebmingen (Ausgabe vom 16.11.2012)

Wir sind klar der Überzeugung, dass wir mit unserer Grundstufe ein ausgezeichnetes Schulmodell anbieten. Dies zeigt sich durch motivierte Lehrpersonen, zufriedene Eltern und glückliche Kinder – ein Modell, das sich seit 8 Jahren bewährt und etabliert hat. Wir setzen alles daran, unsere Grundstufe in Binz weiterhin erfolgreich anbieten zu können. Für die Gemeinde Maur geht es in der Abstimmung:

- nicht um die Abschaffung der Kindergärten,
- auch nicht um eine flächendeckende Einführung von Grundstufen,
- vielmehr um den Erhalt «der» Grundstufe Binz.

Daher empfehlen wir ein Ja zum Gegenvorschlag.

Pierre Zesiger, Schulpräsident Maur  
Roberto Gardin, Geschäftsleiter Maur

## Märtegge

### Dienstleistungen

**Entspannen – Gärtner macht:** Herbstschnitt und zeigt auf Wunsch Gestaltungsideen für Ihren Garten auf. R. Naeg, Tel. 078 772 47 16.

### Gesucht

Gesucht **Abstellraum** in Ebmingen oder Umgebung., 10 m<sup>2</sup>. Telefon 044 980 20 19 oder 079 371 86 92 (bis 15.30 Uhr).



Spital Doktor, Apotheken **TAXI**  
**079 401 20 51**

ab Gemeindegebiet MAUR  
zu den unten genannten Spitälern.  
Aktion: Fr. 30.- einfache Fahrt.  
Taxi-Bestellung bis am Vorabend  
22.00 Uhr, per Telefon/SMS .

**Fragen ?**

**Edi Chrobot gibt gerne Auskunft.**

Ambulanz	144
Balgrist	044 386 11 11
Bethanien	043 268 70 70
Epilepsie Zentrum	044 387 61 11
Hirslanden	044 387 21 11
PUK-Zürich	044 384 21 11
Schulthess	044 385 71 71
Unispital-Zürich	044 255 11 11
Zollikerberg	044 397 21 11

Ein Service der Airport-Shuttle-Taxi  
Postfach 3066, 8033 Zürich  
Email: edichrobot@yahoo.de

**H. Waldvogel**

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**Telefon 044 887 77 29 (24h)**

**SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN**

**Lagerstandorte**

Ebmatingen und Zürich

grosse Ausstellung:

[www.hwaldvogel.ch](http://www.hwaldvogel.ch)

**NEU**

Mit Illumina Color von Wella Professionell  
setzen wir Ihre Haarfarbe auf ein neues Level,  
verzaubert mit Farbkreationen voller Leuchtkraft  
und Natürlichkeit. Jetzt bei uns testen!

Coiffeur Neuhof  
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
[www.coiffeurneuhoef.ch](http://www.coiffeurneuhoef.ch)

**NEUHOEF**  
COIFFEUR

Per 1. März 2013 zu vermieten  
in Aesch-Forch, Winkelweg 3,  
schöne, helle

**4½-Zi-Wohnung, 1. OG**

Offene Küche, Bad/WC, Dusche/  
WC, 94 m<sup>2</sup>, überall Parkettboden,  
4 Einbauschränke im Korridor

**Miete CHF 1710.- inkl. NK**  
Einzelgarage mit Vorplatz CHF 140.-

**Auskunft:** Tel. G 044 887 62 19  
oder Tel. P 044 980 00 94

Zu vermieten im **Zentrum Maur**

**Büro-/Praxisfläche**  
ca. 100 m<sup>2</sup>

Hell und ruhig gelegen. Geeignet  
für **stillen Betrieb** (Therapie,  
Treuhand, Beratungen etc.). WC,  
kleine Küche, inkl. sep. Lager-  
raum, Parkplatz auf Wunsch,  
Besucherparkplatz vorhanden.  
Die Räume werden neu gestrichen  
und der Bodenbelag (Wahl-  
möglichkeit) komplett erneuert.  
Mietzins (ohne PP) inkl. NK mtl.  
CHF 1650.-. Tel. 043 499 85 35  
oder 044 269 60 35

**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)  
Kurse für Junghunde, Familienhunde,  
Erziehungskurse, Einzelunterricht,  
Gruppenunterricht

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
079 209 63 89

[info@concanis.ch](mailto:info@concanis.ch) – [www.concanis.ch](http://www.concanis.ch)

Zu vermieten in  
**Ebmatingen**  
per September 2012

2 Büros, total 34 m<sup>2</sup>  
in Bürogemeinschaft  
Miete CHF 850.- inkl. NK,  
inkl. 2 ged. Parkplätze  
Evtl. 1 Büro möglich

Tel. 044 982 30 40  
(Hrn. Rüegg verlangen)

**FAHRSCHULE**  
**HANS FRIEDEN**  
**AUTO & MOTORRAD**  
VERKEHRSKUNDE  
MOTORRAD-KURSE



In Fällanden suchen wir einen  
**Hauswart**  
für den Winterdienst

Im Bedarfsfall sind ein Gehweg  
sowie die Garagenzufahrt vom  
Schnee zu befreien und wenn  
notwendig zu salzen. Die  
Einsätze werden im Stunden-  
aufwand entschädigt.  
Interessenten melden sich  
bitte zu Bürozeiten bei  
**Hackenjos Immobilien AG,**  
Tel. 044 396 77 56.



## Räbelichtli schnitzen

**Anfang November ist die hohe Zeit der Räbeliechtli – Schüler des Schulhauses Pünt berichten, wie sie zu Werke gingen und ihre Räben geschnitzt haben.**

Schüler Pünt / Bearbeitung C. Lehmann

Am Freitag schnitzten wir sechs Räben. Wir schnitten den Deckel ab. Dann höhlten wir die Räben aus. Wir dekorierten den Wagen und bauten ein Gestell von Herrn Urner an. Im Gestell steckten Nägel. Einige Räben gelangen gut, andere weniger. Die schönsten Räben steckten wir auf die Nägel. Die restlichen Räben legten wir in den Wagen. Als wir fertig waren, nahm Patrik den Wagen bis zum Umzug mit nach Hause.

Robert und Patrik

Am 3. November von 10 Uhr bis um 12 Uhr schnitzten die Klassen 3/4a und 3/4b Räben. Chris sagte: «Es war sehr cool, dass wir von Herrn Urner ein Gestell zum Montieren bekommen haben.» Yves fand es toll, dass wir die Räben in der Schule schnitzen konnten. Chris Nachteil war, dass er sich in den Finger schnitt. Es tat ein bisschen weh. Yves Vorteil war, dass er keinen Nachteil hatte. Lucien gefiel es, weil es sehr lustig war. Es konnten alle ausser Chris ohne Verletzung mit ihren schönen Wagen und Räben an den Umzug gehen!

Lucien, Yves und Chris

Am Freitag haben wir Räben geschnitzt. Jedes Kind durfte eine Räbe holen. Es hatte zwei Körbe voll. Wir hatten dreissig Räben für unsere Klasse und schmückten zusammen drei Wagen. Wir arbeiteten auf dem Schulhausplatz an der frischen Luft. Wir haben viele Förmchen ausgeliehen. Zuerst mussten wir aushöhlen, dann haben wir Förmchen ausgestochen.

Till und Abienas

*Höchste Konzentration bei der Arbeit, sonst verletz man sich mit dem Messer.*



Es war sehr warm und wir waren zwei Stunden draussen am Schnitzen. Einige fanden es kalt, wir aber zum Glück nicht. Wir höhlten 13 Räben aus. Wir, nämlich Romy, Rahel, Noemi, Melanie und Sherin schmückten gemeinsam einen Wagen. Man braucht eine Räbe, etwas zum Aushöhlen, Förmchen und ein Messer. Zuerst schneidet man den Deckel weg. Wichtig ist, die Förmchen ganz durchzudrücken oder halb. Wenn man fertig gemustert hat, steckt man Zahnstöcherchen am Rand ein und steckt den Deckel auf die Zahnstöcherchen. Ein Seil vom Deckel, verbunden mit dem Unterteil, so dass man den Deckel jederzeit abheben kann, um die Kerze anzuzünden, ist wichtig. Es war sehr cool.

Romy und Nathalie

Wir haben ausgehöhlt. Es war anstrengend. Die Räben waren eher gross. Wir haben geschnitzt und auch ausgestochen. Es war lustig und laut. Dann schmückten wir unseren Wagen. Wir schmückten mit Blumen, Efeu und Stroh.

Sophie und Noemi

Uns hat gefallen, dass wir einen schönen Wagen und viele schöne Räben hatten. Wir gestalteten unseren Wagen schön. Wir stellten die Räben mit viel Spass her. Uns hat nicht gefallen, dass es, als es geläutet hat, schon vorbei war. Das war sehr, sehr schade. Wir waren noch nicht ganz fertig. Uns hat gefallen, dass wir Stroh in den Wagen stecken und Efeu um den Wagen flechten konnten. Es war sehr cool und hat uns gefallen.

Rahel, Melanie und Sherine

Am Freitagmorgen schnitzten wir in der Schule Räben. Es hat mega Spass gemacht. Zuerst mussten wir uns eine schöne Räbe aussuchen. Bevor wir die Räbe

*Der Rest der Räbe wird auf dem Pausenplatz für die Entsorgung aufbereitet.*



*Das Meisterwerk ist schon fast fertig.*

aushöhlen konnten, musste Frau Urner den Deckel abschneiden. Dann ging es nicht lange, bis wir fünf Räben und zwei Kürbisse ausgehöhlt hatten. Nach einer halben Stunde hatten wir auch schon die Muster reingeschnitzt. Plötzlich sagte Anouk: «Oh nein! Wir haben zu wenig Räben!» Stefanie hatte aber eine Lösung: «Wir könnten ja zu Onkel Christian gehen. Vielleicht kriegen wir zwei Kürbisse gratis!» Und so war es dann tatsächlich auch. Der grüne Kürbis bekam Vampirzähne. Der zweite Kürbis hatte eine wahrsagende Hexe drauf. Der dritte Kürbis wurde eine Prinzessin mit Blumenkrone. Der vierte Kürbis hatte zwei Kinder. Die Kinder hatten lustige Nasen. Und so wurde unser Wagen traumhaft schön!

Joelle, Stefanie und Anouk

Beim Schnitzen schaffte Jakob drei Räben. Die Räbe von Tashi hat ein Loch bekommen. Jakob wurde leider krank und konnte nicht an den Umzug kommen. Er litt unter Bauchweh. Nach dem Schnitzen spielten Timo und Tashi Baseball. Jakob hatte Sterne, Herzen und ein Kleeblatt geschnitzt. Tashi und Andrin mussten aufräumen. Frauen und Kinder zuerst. Alle waren glücklich.

Tashi und Jakob

*Die Jungs widmen sich den fahrbaren Untersätzen.*

(Fotos: zvg)



# MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich

mr-sicherheitstechnik.ch

Tel. 044 887 67 57

## ★ Der Advent kommt! ★

Attraktive Advents-Gestecke und spezielle Weihnachts-Deko-Artikel sind ab sofort bei mir erhältlich:

★ Boni Rentsch vom Floristik-Atelier freut sich auf Ihren Besuch!

★ Öffnungszeiten:

Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr. ★

Floristik-Atelier

Boni Rentsch

Bergacherstrasse 2

8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 61 61

Mobile 079 629 73 01

## Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht

Telefon 044 910 09 77

Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05

E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch

www.metallbau-vacchio.ch

## FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse  
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule  
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI  
079/443 12 42

www.wuma.ch  
wuma@ggaweb.ch

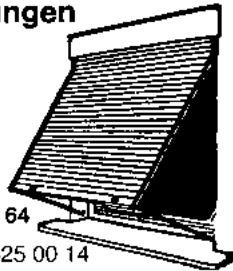
RAU  
arabella

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

## Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolläden
- Jalousieläden



Baumetal E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

## Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Startsicher über  
den Winter!  
Kostenloser  
Batteriecheck  
für Ihre  
Autobatterie



Mehrmarken  
Verkaufspunkt  
Ihr Spezialist für Neuwagen

www.zweiweb.ch  
www.pneuclick.ch

T 043 366 21 00  
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111  
8127 Forch

Einen frischen Wind für Ihren Garten

LUTZ  
GÄRTEN

Lutz Gärten

Hell 1, 8124 Maur

Tel. 044 380 00 08

Fax 044 380 00 09

www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe



ASM

Andreas Schnetzer  
Malergeschäft

Binzstrasse 1

T 044 980 34 30

CH-8122 Binz

www.schnetzer.ch

Zu verkaufen in Binz, Studenrain 5  
mit unverbaubarer Sicht ins Grüne, sonnige  
4½-Zi.-Dachwohnung

Baujahr 1996, mit ausgebautem Estrich,  
Wohnfläche 129 m², 3 Nasszellen, Waschturm,  
gemeins. nutzbare Waschküche, Cheminée,  
gemeins. Autowaschplatz, Preis CHF 890'000.–  
inkl. PW-Einstellplatz in Tiefgar., 044 980 49 32

Francesco Monaco

Maler

Gütschstrasse 24

8122 Binz

Telefon 044 887 71 81

Natel 079 441 36 06

www.malermonaco.ch



## Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt  
Fassaden Verputze  
Tapezierarbeiten  
Teppich PVC Laminat

Parkett verlegen  
pflegen  
schleifen  
ölen

Alter Fällanderweg 1

8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch

www.malerhangartner.ch

**Kaufe**  
**Briefmarkennachlässe**  
**restlos**  
**alte Ansichtskarten, alte Briefe usw.**

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Die **MAURMER POST**  
begleitet Sie überall  
auf der Welt unter

www.maurmerpost.ch



**Der Samichlaus kommt!**



**Am Samstag,  
8. Dezember 2012  
ab 16.00 Uhr  
kommt der Sami-  
chlaus in die Wald-  
hütte Stuhlen,  
Ebmingen.**

Alle Kinder der Gemeinde Maur sind in Begleitung ihrer Familie zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Neben dem traditionellen Samichlausgespräch wird auch dieses Jahr eine weihnachtliche Geschichte erzählt. Selbstverständlich nimmt der Samichlaus für jedes angemeldete Kind ein Säckli mit. Für reichlich Verpflegung und eine vorweihnachtliche Atmosphäre ist gesorgt.

Anmeldeformulare liegen an folgenden Stellen bereit: im Familienzentrum Binz (Montag-Freitag morgens), im Migros Ebmingen oder bestellen Sie das Formular elektronisch unter der E-Mail-Adresse mleuenberger@ggaweb.ch.

**Anmeldeschluss ist der 30. November 2012.** Wir freuen uns auf eine gemütliche Samichlausfeier!

Die Samichlausorganisation



**Originalklänge aus dem nord-deutschen Barock**

**Der Singkreis Maur widmet sein Jahreskonzert vom 24. und 25. November dem Lübecker Barockkomponisten Dietrich Buxtehude.**

Im Bewusstsein der musikinteressierten Öffentlichkeit steht Dietrich Buxtehude (1637-1707) als Barockkomponist im Schatten des jüngeren Johann Sebastian Bach. Dabei gehört er zu den Begründern der deutschsprachigen Kirchenkantate und wurde nicht zuletzt auch darin das grosse Vorbild Johann Sebastian Bachs. Diesen vielseitigen Komponisten wieder in das Bewusstsein zu rücken, hat der Singkreis Maur sich in diesem Jahr zur Aufgabe gemacht. Im Jahreskonzert «Buxtehude!» werden vier sehr verschiedenartige Kantaten dargeboten, welche in ihrer Gestaltung vom Getragenen, ja Pathetischen, über das Lyrische bis hin zum nahezu Tänzerischen die ganze Spannweite von Buxtehudes Kantatenschaffen aufzeigen. Ergänzt werden die Kantaten «Alleluja», «Alles, was ihr tut», «Der Herr ist mit mir» und «Gott, hilf

mir» durch zwei Solo-Arien von Sopran und Bass sowie durch zwei Orgelsoli, welche den zweiten Kernbereich von Buxtehudes kompositorischem Schaffen zum Klingen bringen.

Der Singkreis hatte das Jahreskonzert als öffentliches Projekt ausgeschrieben, dadurch zusätzliche Sängerinnen und Sänger gewinnen können und vermag daher mit grösserer Singstärke aufzutreten. Als Solisten wirken Gunhild Lang-Alsvik (Sopran) und Othmar Sturm (Bass) mit. Die Orgel «schlägt» (um im Jargon der Zeit Buxtehudes zu sprechen) Alex Stukalenko, der Organist der Reformierten Kirchgemeinde Maur. Das Instrumentalensemble der Schola Cantorum Basiliensis (Violine, Viola, Viola da gamba, Traversflöte) spielt auf alten Instrumenten. Weil auch die Maurmer Kirchenorgel sich in besonderem Masse für Barockkompositionen eignet, wird das Buxtehude-Konzert – so hoffen wir – einen Eindruck vom Originalklang der Barockzeit vermitteln. Die Gesamtleitung des Konzerts liegt in den Händen David Haladjians, dessen diesjähriger 50. Geburtstag in seinem Heimatland Armenien durch drei grosse Konzerte mit seinen eigenen Kompositionen gefeiert worden ist. Dabei erlebte auch die von ihm zum 500-jährigen Kirchenjubiläum der Kirche in Maur komponierte und an Pfingsten 2011 uraufgeführte Kantate «O rex gloriae» ihre armenische Erstaufführung.

Carsten Goehrke

Singkreis Maur, Jahreskonzert mit Werken von Dietrich Buxtehude. Kirche Maur, Samstag, 24.11., 19.30 Uhr, Sonntag, 25.11., 17.00 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

**Infos aus Ebmingen**

**Bald ist Weihnachten!**

Liebe Eltern, liebe Kinder Die Hort und Krippe Moonlight bietet Bastelsamstage an. Sind die Weihnachtsgeschenke für Verwandte und Bekannte schon gebastelt. Nein! Wir basteln mit Ihren Kindern tolle, von Ihnen ausgesuchte Geschenke. Wir haben diverse Vorschläge und basteln mit Ihren Kindern die von Ihnen ausgesuchten Geschenke. Sie dürfen während dieser Zeit gerne in Ruhe einkaufen gehen. Bei Kindern unter 3 Jahren müsste jedoch ein Erwachsener dabei sein.

*Bastelsamstage:*

17. und 24. November, 1. und 8. Dezember, jeweils von 10-16. Uhr. Wir haben einige Geschenkideen vorbereitet.

Wir laden sie ein, sich diese am Freitag

9. November ab 16.30 Uhr in unseren Räumen der Hort und Krippe Moonlight, Zürichstrasse 103, anzusehen.

Anmeldungen nehmen wir gerne per Mail moonlight-krippe@gmx.net oder SMS unter 076 427 06 82 entgegen.

moonlight Krippe Ebmingen

**Einladung zum Seniorennachmittag im Loorensaal**

**Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!**

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem gemeinsamen Nachmittag vom:

- Mittwoch
- 21. November 2012
- 14.15 Uhr
- Loorensaal.

Heute Nachmittag machen wir mühe-los eine lange Velotour von Maur quer durch Europa und die Länder im Nahen und Mittleren Osten bis nach Indien. Martin Keller aus Maur präsentiert in einer Multivisionsschau Bilder und Erlebnisse, welche er zusammen mit seiner Frau Andrea auf der 8000 km langen «Velotour» eingefangen hat. Kommen Sie und erfahren Sie mehr über die vielfältigen Freuden und Tücken eines solchen Unternehmens. Anschliessend sind Sie herzlich zum Zvieri im Polterkeller eingeladen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Für die Seniorenkommission Giacomo Nett

**Anderswo**

*Der Kunstraum Kreuzlingen veranstaltet die Ausstellung «Max Daetwyler (1886-1976) Was wa(h)r» des in Forch Scheuren wohnhaften Künstlers Patrick Kull.*

Vielen älteren Lesern der «Maurmer Post» dürfte der Friedensapostel noch in guter Erinnerung geblieben sein, und seine Statue auf dem Dorfplatz in Zumikon erinnert uns an seine Friedensmission.

Das von Patrick Kull aufgenommene Thema wird nun im Kanton Thurgau, wo der Pazifist seine Jugend verbrachte, vom 10. 11. 2012 bis zum 27. 1. 2013 ausgestellt.

www.kunstraum-kreuzlingen.ch/max-daetwyler-friedensapostel-reality-und-fiktion/ Für einige Leser dürfte ein neuer Zugang zu dieser wichtigen, aber ein wenig in Vergessenheit geratenen Persönlichkeit ein guter Grund sein, diese Ausstellung in Kreuzlingen zu besuchen.

Kulturstiftung des Kantons Thurgau

# Veteranenteam des FC Fällanden und FC Maur überwintert auf dem 2. Tabellenplatz

**Im 5. Auswärtsspiel konnte der Aufwärtstrend mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung und guter Chancenauswertung in Wallisellen bestätigt werden. Schade ist die Vorrunde schon vorbei! Weiter lesen...**

Mit vollem Elan und bei einem Sieg eine Spitzenposition vor Augen, konnte das neu formierte Team die richtige Einstellung konzentriert ins Spiel einbringen. Vorsichtig und auf Sicherheit bedacht, starteten die Veteranen auf dem noch ungewohnten, technisch anspruchsvollen Kunstrasen und bei kalten Temperaturen mit risikolosem Spiel. Beide Teams schafften es vorläufig nicht, sich Chancen zu erarbeiten. Je länger das Spiel dauerte, bekamen die Veteranen in Schwarz-Weiss das Spiel in den Griff und erste schöne Kombinationen sorgten für Gefahr vor dem

gegenerischen Tor. Eine sehenswerte Kombination über das Mittelfeld vorgetragen, verschaffte unserem Topscorer Reto Fürst die Möglichkeit, alleine vor dem Torhüter aufzutauchen. Kaltblütig verwertete dieser zum 1:0 nach 20 Minuten Spielzeit. Über die Aussenbahn mit Thomas Sos wurde ein weiterer Angriff lanciert. Seine herrliche Flanke verwertete der Stürmer zum viel umjubelten 2:0. Beim Pausentee wurde festgestellt, dass der Präsident und Torwart des FC Maur, Torsten Magewski, in keiner Situation eingreifen musste. Lediglich für das Ballholen bei Abstossen musste er sich verantwortlich zeichnen.

Und wieder nach dem Tee folgte in der 2. Minute der Anschlusstreffer des Gegners. Mit einigen Auswechslungen in der Pause starteten die Veteranen unkonzentriert und neu formiert ins Unheil. Unhaltbar und trotz heftigem Halten des

Stürmers musste das 1:2 hingenommen werden. Nun konnte sich der Torwart der Veteranen über Arbeit nicht mehr beklagen. Mit Glück und Routine wurden weitere Tore verhindert. Bei einem Gegenstoss, wiederum über die Aussenbahn, konnte Thomas Sos nochmals mit einer schönen Flanke den freien Kollegen Turi Nyfeler zum 3:1-Schlussresultat bedienen. Der Grundstein zu diesem wichtigen Sieg wurde aber sicherlich in der 1. Halbzeit gelegt.

Dem motivierten und kameradschaftlichen neuen Team kann gratuliert werden. Und super toll ist es zudem, dass in der Spitzengruppe überwintert werden kann. Mit nur 2 Punkten Rückstand ist in der Rückrunde, welche am 5. April 2013 beginnt, noch alles möglich und lässt hoffen...

Torsten Magewski / FC Maur

## Amtlich

### Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

**Montag, 10. Dezember 2012,  
20.00 Uhr, im Gemeindesaal Looren**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

#### A. Politische Gemeinde

1. Voranschlag 2013 und Steuerfussfestlegung
2. Baurecht und Darlehen für den Bau eines neuen Kinderhorts
3. Totalrevision Polizeiverordnung
4. Rahmenkredit für Umsetzung IT-Konzept der Schule Maur
5. Bauabrechnung Sanierung Loorensaal
6. Orientierung Baukredit Erweiterung Gemeindehaus Maur

#### B. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**Mittwoch, 12. Dezember 2012,  
20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus  
Gerstacher, Leeacherstrasse 31,  
Ebmatigen**

1. Voranschlag 2013 und Steuerfussfestlegung
2. Informationen aus der Kirchgemeinde

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 26. November 2012 auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorstanderschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind. Stimmberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind über 16-jährige Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Bewilligungen B, C und C1, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören und in der Gemeinde Maur wohnhaft sind.

Maur, 9. November 2012  
Die Gemeindebehörden

## Info

### Kino in der Mühle

Hannes Binder als Gast zum Film  
GLAUSER

**Montag, 19. November, 20 Uhr**

Hannes Binder gehört zu den bedeutendsten zeitgenössischen Illustratoren der Schweiz. Wenn aus Bergen Meere werden und aus Wellen Hügel, wenn Wolken und Wasser zu beweglichen Landschaften verschmelzen, zu abgründigen Seelenland-

schaften werden, dann ist Hannes Binder am Werk. Mit Federmesser und schwarzem Schabkarton verwandelt er die Welt, die er sieht – und er sieht genau hin – in lebendige Bilder, die ihre eigenen Geschichten erzählen.

Binder lebt freischaffend als Illustrator und Maler in Zürich. Neben den Glauer-Bänden hat Hannes Binder etwa das DU-Heft «Lust am Bösen. Monster, Mienen und Mutanten» und Lisa Tetzners «Die schwarzen Brüder» illustriert, zusammen mit Anita Siegfried das Jugendbuch «Flug der Nacht» veröffentlicht und mit Urs Widmer «Das Buch der Albträume». Vielen sind auch seine Vexierbilder im NZZ-Folio bekannt. Binders Illustrationen spielen eine sehr wichtige Rolle im Film GLAUSER.

Wir freuen uns sehr auf ein spannendes Gespräch mit Hannes Binder und dem anschliessenden Eintauchen in das eindruckliche und dramatische Leben von Friedrich Glauser.

**Tickets unter Tel. 044 980 43 46 oder  
www.jakoubek.ch**

Für die Kinogruppe  
Marianne Vögeli





Kirche St. Franziskus  
Bachtelstrasse 13  
8123 Ebmatingen  
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76  
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch  
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba  
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM  
Diakon: Joachim Lurk  
Sekretariat: Stella Maccioni  
Öffnungszeiten Sekretariat:  
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

## Gottesdienste

### 33. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 17. November 2012

11.15 Fiire mit de Chliine,  
Kirche St. Franziskus  
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

#### Sonntag, 18. November 2012

10.30 Eucharistiefeier  
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Priesterseminar Chur

## Agenda

#### Montag, 19. November 2012

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

#### Dienstag, 20. November 2012

20.15 Kirchgemeindeversammlung,  
Pfarreizentrum Egg

#### Mittwoch, 21. November 2012

9.45 Ökumenischer Gottesdienst,  
Kapelle Forch  
14.15 Seniorennachmittag,  
Loorensaal, Forch

#### Donnerstag, 22. November 2012

9.15 Wortgottesdienst,  
Kirche St. Franziskus

## Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.  
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester  
ist jederzeit möglich.

## Aus der Pfarrei

### Seniorennachmittag am 21. November



### Mit dem Velo von Maur nach Indien

– so lautet der Film, der am Mittwoch, dem 21. November um 14.15 Uhr im Loorensaal, Forch, gezeigt wird. Andrea und Martin Keller aus Maur sind mit dem Velo von Maur aus quer durch Europa und die Länder im Nahen und Mittleren Osten bis nach Indien 8000 km unterwegs gewesen. Mit interessanten Bildern, zusammengestellt zu einer Multimediashow, wird dieser Nachmittag zu einem Erlebnis werden.

### Heim-Gruppen-Unterricht (HGU) – Religionsunterricht der 1. Klasse 2012/13



*ER hat ein Herz für Dich*

Dieses Thema wird die Kinder durch den Religionsunterricht der 1. Klasse begleiten. Im HGU wird der Religionsunterricht von Müt-

tern und Vätern in Kleinklassen (von ca. 6 Kindern) erteilt. Dadurch ist ein kreativer und persönlicher Unterrichtsstil möglich.

Der Unterricht beginnt in der 47. Woche:

#### Forch Schulhaus

Anne Oberli: Dienstag, 13.30–14.15 Uhr

#### Ebmatingen St. Franziskus

Lotti Carp: Donnerstag, 13.30–14.15 Uhr  
Heidi Lurk: Freitag, 13.30–14.15 Uhr

#### Maur

Daniela Holzmann: Freitag, nach Absprache

#### Eröffnungsgottesdienst:

**Sonntag, 2. Dezember, St. Franziskus, 10.30 Uhr**

Für den Einsatz danken wir allen herzlich.  
*Das HGU-Leitungsteam*

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## Info

### Mehr Bewegung für unsere Kinder

Sie sind nur noch am Gamen, Fernsehen, lassen sich chauffieren und sind ständig am Essen. Unsere Kinder werden träger, bequemer und dicker. Noch gefährlicher als Übergewicht ist zu wenig Bewegung. Die Gruppe Eltern-Aktiv geht diesem Thema nach und lädt Eltern, Krippen- und Hortleiterinnen, Lehrer sowie Sport- und Fitnesstrainer zur Abendveranstaltung «Kinder und Bewegung» ein.

Dr. med. Udo Meinhardt, Facharzt FMH für Kinder- und Jugendmedizin am Pädiatrisch-Endokrinologischen Zentrum Zürich (PEZZ) wird überraschende Antworten auf Fragen geben wie: Was steckt hinter dem Spieltrieb? Krafttraining für Kids? Ist starker Hunger bei Übergewichtigen eine Folge der Gene? Kann ich mit viel Bewegung auch ohne Essensbeschränkung schlank werden? Sind im Frühling Geborene talentiertere Fussballer? Haben kleinwüchsige Kinder schlechtere Chancen, Spitzensportler zu werden? Der Anlass ist öffentlich, ohne Anmeldung, mit freiwilligem Unkostenbeitrag. Dienstag, 20. November 2012, 19.30 Uhr, Schulhaus Talacker 1 (Singsaal), Wührestrasse 10, 8610 Uster.

Eltern-Aktiv Uster

  
**FEGMaur**  
Free Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

**Gottesdienst**

vom Sonntag, **18. November, 10 Uhr,**  
Schulhaus Pünt

Kontaktperson: Stefan Hardmeier  
Telefon 044 980 49 58, [www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)

## Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

## Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier  
Rellikonstrasse 7, Maur  
Telefon 044 980 32 31  
Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen  
Telefon 044 980 21 21  
E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägerstrasse 17, Forch  
Telefon 044 980 08 95

## Zahnärztlicher Notfalldienst

### Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

## Spitex Zumikon Maur

### Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, [info@spitex-zumikonmaur.ch](mailto:info@spitex-zumikonmaur.ch). Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

## Impressum

### Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:  
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur  
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 23. November 2012:  
Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz  
Tel. 044 887 69 30,  
Fax 044 887 69 34  
E-Mail: [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch)  
oder: [sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch](mailto:sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch)

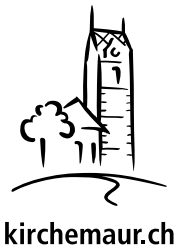
Bitte alle Beiträge bis Freitag, 16. November 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)  
Christoph Lehmann (cl), Maur  
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:  
Sylvia Lustenberger  
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34  
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa  
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,  
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36  
[info@fo-fotorotar.ch](mailto:info@fo-fotorotar.ch), [www.fo-fotorotar.ch](http://www.fo-fotorotar.ch)



## Pfarrer Heinz Wulf stellt sich vor



Das ist ja immer so eine Sache: sich selber vorstellen. Kurz und doch aussagekräftig, nicht allzu langweilig, besser noch: Interesse weckend. Nicht das ganze Leben erzählen, aber doch die wichtigsten Dinge daraus, nicht anbiedernd oder zu distanziert, am Besten etwas witzig und gleichzeitig nachdenklich und so weiter. Allen Leuten Recht getan...

Ich darf meinen Kollegen René Perrot während seines Bildungsurlaubs von Mitte November bis Mitte Mai als Pfarrer vertreten. Ich freue mich wirklich darauf. Schliesslich leben wir seit vier Jahren, seit meine Frau im Dorf als Pfarrerin für das religionspädagogische Gesamtkonzept und Kinder, Jugend und Familie angefangen hat, hier im Maurer Pfarrhaus mit unseren drei Kindern. Wir sind Teil der Gemeinde, insbesondere natürlich der Kirchgemeinde, besuchen die Gottesdienste, führen ein offenes Pfarrhaus und nehmen aktiv am Gemeindeleben teil. Dies auch verantwortlich während eines halben Jahres mitgestalten zu können, ist super.

Zuletzt habe ich in Männedorf einen erkrankten Pfarrkollegen während zehn Monaten vertreten, davor war ich als Pfarrer in der Regensdorfer Strafanstalt Pöschwies der reformierte Seelsorger für knapp 400 Häftlinge und das Personal. Eine Gemeinde, die nicht weglaufen konnte also.

Das tun Sie hoffentlich auch nicht. Eigentlich hoffe ich auf das Gegenteil. Ich predige gern, freue mich auf zahlreiche Begegnungen, bin ein kreativer, offener und hoffentlich auch einigermassen interessanter Theologe, und probiere gern auch mal was Neues aus. Mir ist immer wieder neu wichtig, dass Gemeinde fröhlich ihren Glauben leben kann, mit Engagement Freiräume gestaltet, Begegnungen und Nachdenken ermöglicht. Und sich nicht von einem angeblichen Trend anstecken lässt.

Ein kleiner Ausblick auf einige meiner Projekte gefällig? Wir fangen am 1. Dezember gleich mal mit 'nem Adventskranzbinden im KGH Gerstacher an. Das Adventsfenster dort am 19. Dezember hält nebst dem Apéro auch live Jazz- und Bluesmusik und Videoclips bereit. Die Hauptprobe des Krippenspiels machen wir zu einer kleinen «Ebmatinger Vorweihnacht» am 23. Dezember mit offenem Weihnachtssingen, Krippenspiel und Apéro. Von Mitte Januar an werden Sie mich einen Monat lang «buchen» können. «Book your pastor» heisst, dass ich jeden Wochentag zwei Termine für Besuche bei Ihnen zu Hause freihalte. Sie rufen an und buchen einen freien Termin – ich komme und gehöre als Gesprächspartner für 90 Minuten Ihnen. Egal über was Sie sich mit mir unterhalten wollen.

«20 Minuten für die Seele» gibt es natürlich weiterhin: In der Advents- und Fastenzeit am Montagmorgen um 6.30 Uhr in der Kirche Maur mit anschliessendem Zmorge im Pfarrhaus. In der Fastenzeit vor Ostern zusätzlich auch Fastengeschichten mittwochs zwischen 18.00 und 18.30 Uhr im Raum der Stille des KGH Gerstacher in Ebmatingen. Im Januar kommt ein Flohmarkt im Gerstacher dazu. Im März ein Konfirmanden-Projekttag mit der Maurer Künstlerin Vreni Senn in ihrem Atelier. In der Karwoche ein Jazzkonzert mit Oscar Petersons «Easter Suite» und ein Abend mit dem Basler Theologen Xaver Pfister und so weiter und so weiter.

Ich freue mich auf ganz, ganz viele Gespräche und Begegnungen: fröhliche, heitere, nachdenkliche, spannende, manchmal wohl auch trauernde. So wie das Leben halt ist.

Ihr Pfarrer Heinz Wulf

### Pfarrer René Perrot verabschiedet sich

Liebe Gemeinde, ich löse die Leinen und lasse mein Schiffchen treiben. Drei Inseln sind als Ziele auf der Karte verzeichnet, aber sonst werfe ich den Anker, wo ich will. Ich freue mich auf die ungebundene Zeit und werde im nächsten Mai voller Ideen wieder andocken. Pfarrer Heinz Wulf wird die Gemeinde bis dahin mit Herz und mit bestem Können aufbauen. Dafür sei ihm Dank. Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen.

Pfarrer René Perrot

## Gottesdienste

### ■ Sonntag, 18. November

10 Uhr, Kirche Maur

«Das Gute an den Sackgassen...»

(Jer. 8, 4–7)

Pfarrer Heinz Wulf

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: SOAM

Anschliessend Chile-Kafi

## Kinder und Jugendliche

### ■ Samstag, 17. November

11.15 Uhr, Kirche St. Franziskus

Fiire mit de Chliine

Öl und Mehl: Rettung für Elia

Leitung: Diakon Joachim Lurk

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar Zündhölzli

Weitere Informationen: [www.jsmaur.ch](http://www.jsmaur.ch)

### ■ Sonntag, 18. November

ab 16 Uhr, KGH Gerstacher, Ebm.

Spielenachmittag und Znacht

Leitung: Christina Egli

CuA – See you Again

### ■ Dienstag, 20. November

10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Sing-Krabbelgruppe Forch

Leitung: Martina Wyder

12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebm.

Domino-Treff

Thema «Jeremia in der Zisterne»

Leitung: Renate Hertach

### ■ Mittwoch, 21. November

14–17 Uhr, Treichlerhaus, Maur

Meitlitreff «Girls only»

Adventskranzbasteln

Leitung: Christina Egli-Steiner

Für Mädchen der 6.–9. Klasse

## Terminkalender

### ■ Montag, 19. November

19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher

Bibelkreis Ebmingen

Thema «Die Arbeiter im Weinberg»

### ■ Mittwoch, 21. November

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch

Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

### Amtswoche

18.–24. November 2012

Pfarrer Heinz Wulf

## Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet von

Montag bis Donnerstag, 8.30–12 Uhr und

14–17 Uhr. Freitag geschlossen

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56

sekretariat@kirchemaur.ch



**Eckhard Fiebig**  
Dirigent Orchester Maur

**Sie haben am Wochenende die beiden Abschiedskonzerte mit dem Orchester Maur gegeben. Wie fühlen Sie sich?**

Es waren wunderbare, sehr gelungene Konzerte bei ausverkauftem Loorensaal vor einem begeisterten Publikum. So kann man wohl Glücksgefühle aufkommen lassen. Mit dem Orchester Maur, bei dem stets die Balance von Amateuren und beigezogenen Berufsmusikern gehalten wurde, konnte ich 20 Jahre lang mit meinen verschiedenen Konzertprogrammen das einheimische Publikum beglücken. Auch bei den vielen Gastkonzerten im Kanton Aargau, Basel, Schwyz und Glarus wurde das Orchester Maur stets bejubelt. Das vermittelt auch ein wenig Stolz.

**Ist mit dem Abschluss des Orchesters Maur Ihre Tätigkeit als Dirigent, Arrangeur und Unterhalter abgeschlossen?**

Abschlüsse erwirken oftmals einen Neustart. Wenn man von Kindesbeinen an Musik gemacht hat, über 40 Jahre in Sinfonie- und Opernorchestern gespielt hat, lässt sich die Musik nicht einfach abschütteln. Das Drängen unseres Publikums nach Fortsetzung könnte vielleicht Auswirkungen haben. Wer weiss!

**Jetzt, wo Sie mehr Zeit haben, was machen Sie damit?**

Die Zeit war ein Thema in meinem letzten Programm. Die Zeit ist ein kostbares Gut. Wer keine Zeit hat, besitzt gar nichts. Jetzt, im nahenden Winter, werde ich wieder daran gehen meine einige hundert Videotapes zu editieren. Darunter sind Aufnahmen von allen Konzerten des Orchesters Maur in den vergangenen 20 Jahren. Der Winter wird sicher wieder nicht ausreichen, denn im Frühjahr rufen erneut Haus und Garten nach Pflege. Das Musizieren mit meiner Frau im «Salon-Duo Plüsch» mit dem Trio «Sang und Klang» und dem Ensemble «Wiener Kranz» wird wohl noch einige Zeit anhalten. Die heitere Muse soll ja ein Jungbrunnen sein.

**Sie hinterlassen im kulturellen Leben von Maur eine Lücke; kann diese wieder gefüllt werden?**

«Es war einmal», hiess mein Abschiedslied im letzten Programm. Das Orchester Maur hatte sich bei der Gründung 1992 der Pflege und Ausführung der sogenannten «Gehobenen Unterhaltungsmusik» verschrieben und dies in den Statuten festgehalten. Die kulturelle Lücke, wie Sie es treffend formulieren, lässt sich wohl nicht nach diesen Vorgaben schliessen. Doch lassen sich ja Lücken mit den ausgefallensten Produktionen schliessen.

*Interview: Christoph Lehmann*

■ Freitag, 16. November  
**Karton-Abfuhr.**  
Ganze Gemeinde.  
Gemeindeverwaltung Maur.

**TV Maur «Chränzli».**  
Nach der Pause wieder da! 19 Uhr,  
Loorensaal, Forch. Billett: CHF 15.–,  
Kinder CHF 10.–. TV Maur.

**Raclette-Schiff.**  
Schiffsteg Maur, 19 bis 22 Uhr.  
SGG Maur.

■ Samstag, 17. November  
**TV Maur «Chränzli».**  
Nach der Pause wieder da! Nachmittags-  
vorstellung: 14 Uhr. Billett: CHF 10.–,  
Kinder CHF 5.–. Abendvorstellung:  
18 Uhr. Billett: CHF 15.–, Kinder  
CHF 10.–. Loorensaal, Forch. TV Maur.

**muur unplugged.**  
Konzerte mit Nachwuchs-Bands aus  
Maur und der Region, ab 19 Uhr Kon-  
zerte, anschliessend Apéro, Workspace  
Studio Maur, Tickets: CHF 10.–.  
Komitee [www.muur-unplugged.ch](http://www.muur-unplugged.ch).

**«Bunte Versammlung».**  
20-Jahr-Jubiläum Verein Museen Maur,  
Ausstellung in Burg und Mühle Maur,  
14 bis 17 Uhr. Museen Maur.

■ Montag, 19. November  
**Kino in der Mühle.**  
Kinofilm «Glauser», 20 Uhr, Mühle  
Maur. SP Maur.

■ Dienstag, 20. November  
**Grüngut-Abfuhr.**  
Ganze Gemeinde. Gesundheitsamt.

■ Mittwoch, 21. November  
**Mit dem Velo von Maur nach Indien.**  
Vortrag. Loorensaal. 14.15 Uhr.  
Seniorenkommission Maur.

**Spielend, vorlesend, verweilend.**  
Jeden 1. und 3. Mittwoch bis zu  
den Sportferien Februar 2013, für  
Kinder ab 2. Kindergarten: 15 bis  
17 Uhr, Bibliothek Maur, keine  
Anmeldung nötig.

■ Donnerstag 22. November  
**Raclette-Schiff.**  
Schiffsteg Maur, 19 bis 22 Uhr.  
SGG Maur.

■ Samstag, 24. November  
**Lokales Kunsthandwerk  
auf dem Schiff.**  
Verkaufsausstellung. Schifflande Maur.  
11.00 bis 17.00 Uhr.  
SGG Maur.

**Absenden des Gemeindegessens**  
Loorensaal. 19.30 Uhr.  
Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

**Schatzhammer im Wettsteinhaus**  
Von 13.30 bis 16.00 ist die Schatz-  
hammer geöffnet.  
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

**Jahreskonzert Singkreis Maur.** Werke  
von Buxtehude. Kirche Maur, 19.30 Uhr.

■ Sonntag, 25. November  
**Abstimmung.**

**Jahreskonzert Singkreis Maur.** Werke  
von Buxtehude. Kirche Maur, 17 Uhr.

**Ansicht** ANSICHT TH3I2/AA NSICHT TH3I2/AA NSICHT TH3I2/AA NSICHT TH3I2/AA NSICHT TH3I2/AA NSICHT



Die Götter sitzen friedlich auf der Wannwies zusammen.

(Foto: cl)